

Der Unterricht in „alten“ Sprachen wie Klassisches Arabisch, Altgriechisch, Biblisches Hebräisch, Äthiopisch, Mittelhochdeutsch oder Sanskrit ist fester Bestandteil mehrerer an der Philipps-Universität vertretenen Studiengänge. Die institutionellen Rahmenbedingungen reichen dabei von in erster Linie praxisorientierten Studiengängen mit starker außeruniversitärer Anbindung bis hin zu vorrangig sprach- bzw. literaturwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen.



Foto: Philipps-Universität Marburg / Wolf

Entsprechend unterschiedlich ist die Ausgangslage für den Unterricht in den einzelnen Sprachen: Während für die Schulsprachen Latein und Griechisch moderne, von den Erkenntnissen der neueren Fremdsprachendidaktik untermauerte Hilfsmittel zur Verfügung stehen, ist der Unterricht in Sprachen wie Sanskrit und Syrisch oftmals noch auf Lehrwerke angewiesen, die im 19. Jahrhundert (und somit noch vor Begründung der modernen Sprachwissenschaft) erarbeitet wurden und deren didaktische Ansätze sich auch in späteren Auflagen oder nachfolgenden Werken kaum verändert haben. Im Falle bspw. des Klassischen Arabisch und des Sanskrit besteht zudem ein Spannungsverhältnis zwischen den in den Ursprungsregionen fest etablierten einheimischen Traditionen der

Grammatikbeschreibung und der in den gängigen europäischen Lehrwerken verwendeten schulgrammatischen Terminologie – ein Umstand, der für die Didaktik dieser Sprachen nicht ohne Konsequenzen ist und zumindest einer gewissen didaktischen Reflexion bedarf.



Foto: Philipps-Universität Marburg / Weninger

Daneben sind in jüngerer Zeit Bestrebungen zu beobachten, den Unterricht in den einzelnen Sprachen zu reformieren und auf ein sicheres didaktisches Fundament zu stellen. Insbesondere in den „kleinen“ Fächern bleiben solche Ansätze aber zumeist auf Einzelinitiativen bestimmter Lehrender beschränkt und entfalten selten eine über das jeweilige Institut hinausreichende Wirkung.



Foto: Philipps-Universität Marburg

Der Workshop soll diesem Umstand insofern Abhilfe schaffen, als er Lehrenden verschiedener „alter“ Sprachen Gelegenheit bietet, miteinander ins Gespräch zu kommen und die didaktische Reflexion, die in den einzelnen Fächern unterschiedlich stark vorangeschritten ist, über disziplinäre Grenzen hinaus zu betreiben, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und diese produktiv zu entfalten.

Die Teilnahme am Workshop steht allen an der Didaktik „alter“ Sprachen Interessierten aus dem Kreise der Lehrenden und Studierenden der Philipps-Universität offen. Um Voranmeldung bis 31. 10. 2019 wird gebeten.

Der Workshop wird in Kooperation der Fachbereiche 05 *Evangelische Theologie* (Dr. Martina Kepper), 09 *Germanistik und Kunstwissenschaften* (Prof. Dr. Jürgen Wolf) und 10 *Fremdsprachliche Philologien* (Dr. Felix Otter) organisiert und von der Initiative *UMR vernetzt* gefördert.

## Programm

10:00  
Begrüßung

10:15 - 11:00

„Didaktische Ziele zwischen Grammatikwissen  
und Texterschließung“

(Referent: Dr. Rainer Nickel,  
Koreferent: Prof. Dr. Jürgen Wolf)

11:15 - 12:00

„Die Macht der Tradition: Autochthone  
Traditionen der Sprachbeschreibung als  
didaktische Herausforderung“

(Referent: Dr. Frank Weigelt,  
Koreferent: Dr. Felix Otter)

12:15 - 13:00

„Lehrmaterialien zwischen Verbtabelle und  
Audiodatei“

(Referent: Prof. Dr. Nathanael Busch,  
Koreferentin: Prof. Dr. Elisabeth Rieken)

13:00 - 14:30  
Mittagspause

14:30 - 15:30  
Kleingruppenarbeit

15:30 - 16:00  
Kaffeepause

16:00 - 17:00  
Abschlussdiskussion

**Veranstaltungsort: Deutschhausstr. 12,  
Raum 01A16**



Foto: Philipps-Universität Marburg / Geupel

Philipps-Universität Marburg

FB 05 Evangelische Theologie  
FG Altes Testament

FB 09 Germanistik und Kunstwissenschaften  
Institut für Deutsche Philologie des Mittelalters

FB 10 Fremdsprachliche Philologien  
Institut für Klassische Sprachen und Literaturen  
Centrum für Nah- und Mitteloststudien

Kontakt:

Dr. Felix Otter

Tel. 06421/28-24942,

Fax 06421/28-24995

otter@staff.uni-marburg.de



## Workshop: *Artes docendi*

Die Didaktiken „alter“ Sprachen im  
Zwiespalt der Traditionen  
Marburg, 7.11.2019



FB 05 Evangelische Theologie  
FB 09 Germanistik und Kunstwissenschaften  
FB 10 Fremdsprachliche Philologien  
UMR vernetzt